



K Ü N S T L E R O H N E G R E N Z E N

INTRO \_ 02-03

LECCEBILITÀ - PROJEKT UND GEGENLEISTUNGEN \_ 04-07

COSMO + nessonconfine - BADNEWS \_ 08-11

GOODNEWS \_ 12-17



co  
uogo  
Belloluogo

Museo  
Storico-Archeologico...

Piazzetta  
dei Peruzzi

Porta Napoli

Piazza Giorgio  
Baglivi

Park  
Giardini  
Pubblici

Basilica di Santa Croce

Piazza Sant'Oronzo

Museo Fantasy

Castello di Lecce

Cattedrale di Santa  
Maria Assunta

Anfiteatro

Teatro Romano

Piazzetta  
D'Ajmo

Catholic Church  
Parrocchia S.Matteo

Convitto Palmieri

Porta San Biagio

Museo Provinciale  
Sisimondo...

Google

K.O.G.P.T.B.E.06.Lecce.12/2017

## LIEBE FREUNDE,

nach gut 8 Monaten gibt es endlich wieder einen K.O.G.Newsletter. Bitte verzeiht, konnte ich den Rhythmus nicht halten, aber das letzte halbe Jahr war schwindelerregend überraschungsreich. Im „Schlechten“, nämlich im „grossen Scheitern“ unseres zentralen Projektes *COSMO*, wie im letztlich „Guten“ - der Einsicht, dass ich meinen Übermut zügeln, und die Projekte in überschau- und möglichst selbständig realisierbare Größenordnungen zurückschrauben muss. Beides geschah, und davon will ich euch auf den nächsten Seiten berichten.

Als erstes, ich hatte es im Mail schon erwähnt, möchte ich aber vom Projekt erzählen, das mich alle Fäden, in soeben erwähnter redimensionierter Weise, erneut aufnehmen ließ, und zu dem ich euch wieder einladen möchte, teilzunehmen. Dieses Projekt nenne ich *LECCEBILITÀ*, und es handelt von der Erarbeitung eines „INNENRAUM-STADTPANS“ für Lecce.

Diesen Plan erwähnte ich das erste mal in meinem ersten K.O.G.Schreiben vom März letzten Jahres. Die Idee dafür entwickelte ich die letzten Wochen weiter, auch weil sich eine sehr spannende Zusammenarbeit für die Produktion und den Vertrieb auftat. Dieser Stadtplan will wieder ein „exklusives Produkt“ in Händen der „StraßenverkäuferInnen“ (=Geflüchtete und MigrantInnen) sein, und richtet sich vor allem an die zweite „Besuchergruppe“, die uns am meisten frequentiert: die Touristen.

„Exklusiv“, wie es auch *das Büchlein* war und ist, das ich mit eurer Hilfe vom *Ersten Grossen Fest der Weltenbürger*, 2016, produzieren, und an meine afrikanischen Freunde weitergeben konnte. Davon, und von *LECCEBILITÀ*, jetzt gleich mehr auf Seite 4 und 5.

Ja, wir haben *COSMO* und *nessunconfine* bis auf weiteres auf Eis gelegt. Auch unser zweites *Große Fest der Wb.* fiel ins Wasser. Es lässt mich fast trocken schlucken, wie ich das schreibe, aber genug geschluckt, es ist ausgemachte Sache: wir sind als Team sowohl in unserem Verein, als auch in unserem zentralen Projekt des kosmokulinarischen Restaurants, gescheitert.

Ersteres müssen wir noch abwägen und abwickeln, letzteres ist fix: ein Jahr intensive Arbeit für die Katze. Wir konnten uns weder als Gruppe, die etwas so komplexes wie ein solches Restaurant stemmen kann, beweisen, noch hatten wir mit unserem kleinen Budget das Glück, auf das Entgegenkommen und die Professionalität von Immobilienbesitzern zu treffen, das uns „machbare Räumlichkeiten“ hätte finden lassen.

Auf der linken Seite seht ihr einen Plan, der alle Ort indiziert, die wir in Betracht zogen, um die wir uns bemühten. Wir glaubten bis vor knapp einen Monat daran und hatten noch eine letzte, interessante Option offen. Es schien diesmal wirklich zu klappen. Denkste. Im Detail ab Seite 6. Aber auch erfreuliches aus den Strassen von Lecce, und zu *DIASPORA CULTURA*, zur *MAPPE/MAPPA* und some very *GOOD NEWS!*

Grazie dal cuore, per tutte e tutti, un buon anno nuovo,

Lecce 12/2017





## LECCEBILITÀ

ist ein Wortspiel mit *LEGGIBILITÀ* - *Leserlichkeit*. Idee ist es, die kleine Großstadt Lecce via einem gründlich überarbeiteten Stadtplan leserlicher und zugänglicher zu machen. Kennt man niemanden in einer Stadt, „versäumt“ man das meiste, die Feinheiten, Kleinheiten, Schrägheiten, Seltenheiten und Neuheiten bleiben einem für gewöhnlich verschlossen. Und diese sind selbstredend vor allem für die zwei größten Lecce frequentierenden „Besuchergruppen“ - Tendenz zweimal steigend - von großem Interesse: Geflüchtete und Touristen.

Der Stadtplan *LECCEBILITÀ* will nicht nur raumbezogene Information definieren und veranschaulichen, die der Orientierung dienen, sondern auch „Innenrauminformationen“, welche die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass wir uns im gemeinsamen Aussenraum begegnen. Mit *Innenrauminfos* meine ich von Interessen ausgehende Informationen.

Gleichzeitig zeigen uns diese beiden *Besuchergruppen* am deutlichsten, wie sich diese Stadt in dieser Welt in den letzten 10 Jahren verändert hat und zur Welt in dieser Stadt wurde, und könnten die Interessen dieser Gruppen unterschiedlicher nicht sein. The Clash of Interests.

Sucht der Eine Schutz und Halt, will der andere Überraschung und Unterhaltung. Diese inhaltliche Reibung führt im Alltag dazu, dass man sich gegenseitig eigentlich permanent auf den Wecker fällt: Der Tourist ist genervt, dass ihm der Straßenverkäufer schon wieder etwas stinklangweiliges verkaufen will, der Verkäufer ist genervt, dass ihm das nur sehr selten gelingt.

Mit *LECCEBILITÀ* will den Straßenverkäufern ein Produkt in die Hand gegeben werden, das von dieser Friktion handelt, von den unterschiedlichen Interessen und deren „Anlaufstellen“. Allerdings sind in ihrer kartografischen Übersetzung nicht mehr zwei scheinbar unabhängige, sich nur reibende Interessensfelder sichtbar, sondern ein komplexes, sich überschneidendes und somit praktisches, zugängliches Bild einer „Interkontextualität“, eines Beziehungsfeldes, welches jede Stadt, als Teil eines größeren Gewebes, auch immer ist.

Wie jeder Stadtplan baut *LECCEBILITÀ* auf der präzisen Wiedergabe der räumlichen Stadtstruktur auf (links ein Ausschnitt eines ersten, nackten Arbeitsplanes), ist der Maßstab aber weiter gefasst und sind periphere Stadtteile gleich behandelt. Die Inhalte, das piktografische Alphabet und seine Legende, die diese Inhalte dann kartografieren sollen, möchte ich in einem kleinen, konzentrierten Workshop mit 5,6 Kollegen erarbeiten.

Inhalte sind Interessen - Interessensfelder - traditionelle, moderne oder experimentelle Kulturträger / Vereine, Kontexte / Werkstätten, Küchen, Möglichkeiten / Bühnen, Foren, Formate / Street, Subkultur, Graffiti / Aktivismus, LGBT, Bewegungen / Afrika, Europa, Italien / Links, Nachbarschaft. Die Ebenen des Plans sollen durch eine statistische, Größen und Mengenvergleichende Infografie zur Bevölkerungsfluktuation und deren „Gruppen“, in einem bestimmten Zeitraum, erweitert werden.

Das Ergebnis des Workshops und das Feinkonzept dann im nächsten K.O.G.Newsletter.

**EIN LETZTER WICHTIGER KONZEPTPUNKT** bezieht sich auf das Copyright bzw. -left von *LECCEBILITÀ*. Denn dieses will ich mit einer Creative-Commons-Lizenz mit einer karitativen Ausrichtung kommunizieren, bzw. die Vektorgrafik der alles voraussetzenden Karte, sowie das gesamte „Alphabet“ als „Open Source Datei“ zur freien Verfügung stellen.

Denn es bietet sich ja fast von Selbst an, dass weitere Editionen mit Updates, etc. erscheinen. Je nachdem wie sie sich das Projekt entwickelt, die Karte ankommt, und welche Ideen es generieren mag, weitere Ausgaben folgen zu lassen, kann das Projekt von Dritten übernommen und weiterentwickelt werden; sofern es sich in den Lizenzbestimmungen weiterbewegt\*.

Das "Werk", das Produkt, die fertige Stadtkarte, soll dann wieder exklusiv von (vor allem) afrikanischen StraßenverkäuferInnen angeboten werden. Ganz gleich wie wir das auch mit dem Verkauf des Büchleins zum *Ersten grossen Fest der Weltenbürger* handhabten, soll der Ertrag des Verkaufs zu 100% in den Händen der Händler\* bleiben, und möchte das Projekt zum grossen Teil wieder von meinem Crowdfunding, also von eurem Interesse und euer Unterstützung getragen werden.

Der Erfolg dieses Büchleins, das bisher rund 500 mal in den Straßen Lecces und an den Stränden des Salento verkauft wurde (Mindestpreis €5, manche geben aber auch bis zu €20), macht mir grossen Mut, dass das mit *LECCEBILITÀ* auch klappt, Noch besser klappt, weil es quasi für mannigfaltige Interessen maßgeschneidert ist.

\*Zu diesem auch rechtlich kniffligen Punkt siehe GOOD NEWS.

## ZEIT- UND BUDGETRAHMEN

meine und meines Assistenten Stunden mit €15 resp. €10

### DEZEMBER 2017 - ENDE APRIL 2018

- Grundrecherche 2 x 40 St.
  - finden, benennen und beschreiben der „Interessen“ in einem zweitägigen Workshop mit „Lecce-Stadt-Experten“, 2 x 12 St. plus € 200 Arbeitsmat.
  - erarbeiten der Stadtkarte als Adobe-Illustrator-Vektordatei, 2 x 40 St,
  - ausarbeiten des piktografischen Alphabets und seiner Legende für die Informationsschwerpunkte, 2 x 40 St.
  - darstellen, kartografieren/infografieren von *LECCEBILITÀ*, 2 x 80 st.
- + € 5.500

### MAI - JUNI 2018 - DRUCK, PRÄSENTATION UND ÜBERGABE/VERTRIEB

- Druckkosten für 5000 Exemplare
  - A1 - 841 x 594 mm - 4 + 5 x auf A6 gefaltet, hochwertig gerechnet
  - Präsentation, Einladungen/Abend
- + € 3.400
- + € 500
- TOTAL LECCEBILITÀ PROTOTYP** **= € 9.400**
- Vorarlberger Kunstkommission angefragt (noch offen) um
- € 2.500

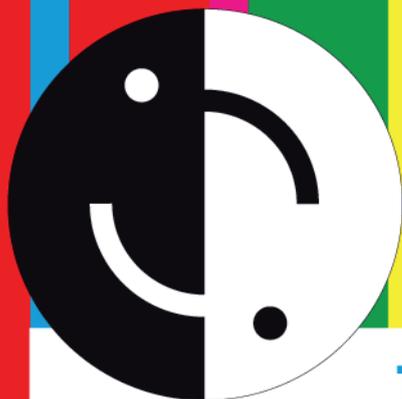
## GEGENLEISTUNGEN

- > Unabhängig davon, ob du das Projekt mit einem Betrag unterstützt, erhältst du bei jedem „erreichten Meilenstein“ einen **BERICHT AUS DEM PROJEKTTAGEBUCH**, den K.O.G.Newsletter (es sei denn du bestellst ihn per Mail bei mir ab). Dieser handelt jeweils von den Fortschritten der Prozesse und von neuen Fragen und Entwürfen. Der Bericht wird dir in Form eines A4 PDFs gemailt und auf [www.omiotu.com/k-o-g/](http://www.omiotu.com/k-o-g/) als Link kommuniziert.
- > **AB 50 EURO** erhältst du eine spezielle Einladung auf den Präsentationsabend von *LECCEBILITÀ*, und dort deinen, dir speziell als Generaleintrittskarte gewidmeten, Stadtplan. Kannst du nicht kommen, wird dir dein Plan zugesandt.
- > **AB 100 EURO** erhältst du eine spezielle Einladung auf den Präsentationsabend von *LECCEBILITÀ*, und dort deinen, dir speziell als Generaleintrittskarte gewidmeten, Stadtplan, plus dein signiertes *LECCE-LEPORELLO* (siehe *GOOD NEWS*). Kannst du nicht kommen, wird dir dein Plan und dein Leporello zugesandt.
- > **AB 200 EURO** erhältst du eine spezielle Einladung auf den Präsentationsabend von *LECCEBILITÀ*, und dort deinen, dir speziell als Generaleintrittskarte gewidmeten, Stadtplan, plus dein signiertes *LECCE LEPORELLO*, plus ein von mir gestaltetes und signiertes *SALENTO-T-SHIRT* (siehe *GOOD NEWS*). Kannst du nicht kommen, wird dir dein Plan, dein Leporello und dein T-Shirt zugesandt.
- > **AB 400 EURO** erhältst du eine spezielle Einladung auf den Präsentationsabend von *LECCEBILITÀ*, und dort deinen, dir speziell gewidmeten, Stadtplan, aber gerollt, nicht gefaltet, und um eine künstlerische, von mir handgezeichnete Extraüberraschungsebene erweitert, plus dem LEPORELLO und dem T-Shirt. Kannst du nicht kommen, wird dir alles zugesandt.
- > **ALLE UNTERSTÜTZERINNEN**, unabhängig von ihrem Einsatz, erhalten bei einem Leccebesuch eine Überraschungstour durch die Stadt, und lernen StrassenverkäuferInnen (und *LECCEBILITÀ*..) bei der Arbeit kennen.

**BEACHTEN:** Geplant ist alles hier angesprochene 2018 zu realisieren. Ob das gelingt hängt vor allem von diesem Aufruf ab. So oder so, auch wenn es sich mit diesem Appell finanziell nicht ausgehen sollte, bleiben alle Gegenleistungen garantiert, nur dass sich das Ganze dann wahrscheinlich wegen Produktionsproblemen verschieben wird müssen. Kommt mehr Geld zusammen, fließt das in weitere Hilfe-zur-Selbsthilfe-Kunst-Projekte.

**BANKVERBINDUNG - VERWENDUNGSZWECK: KÜNSTLER OHNE GRENZEN** (bitte unbedingt angeben)  
Thomas Scheiderbauer, BANK AUSTRIA - UniCredit  
BIC: BKAUATWW, IBAN: AT571 2000 1000 6677 354

ALLE SIND GANZ HERZLICH WILLKOMMEN,  
AM FREITAG, DEN 5. MAI 2017  
UM 19:00 IM KESSELHAUS BREGENZ



nessunconfine

JULES NGAMDAMOUN PAMBAIN, TOMI SCHEIDERBAUER & ARCEPIO FERNANDO BILA PIGNONI

K.O.G.

KUENSTLER OHNE GRENZEN

ERDEFFNEN EINE AUSSTELLUNG MIT 12 WERKEN AUS DEN K.O.G.-  
KONTEXTEN UND PRAESENTIEREN IHRE AKTIONEN AUS NESSUNCONFINE,  
EINEM KULTURVEREIN IN LECCE, SUEDITALIEN, DER PROJEKTE VON, MIT  
UND FUER MIGRANTINNEN AUS (VOR ALLEM) AFRIKA ENTWICKELT.  
ZENTRAL DAS COSMO, EIN KOSMOKULINARISCHES RESTAURANT - IN  
ZUSAMMENARBEIT MIT CUISINE SANS FRONTIÈRES UND HELP FOR  
REFUGEES, BASEL.

BENVENUTI TUTTI!

kesselhaus

## NESSUNCONFINE + COSMO

Im Grunde genommen ist *LECCEBILITÀ* einfach eine Übersetzung aller wesentlichen Komponenten von *COSMO* bzw. *nessunconfine* in ein völlig anderes Format. Auch - und damit bewege ich mich als K.O.G. gewissermaßen wieder zurück zum Ausgangspunkt - ein für mich einfacher, weil selbstständiger und unabhängiger zu entwickelndes Format.

Mit *nessunconfine*, dem Verein und *COSMO*, seinem zentralen Projekt eines kosmokolinarischen Restaurants, ging mir vor lauter Freude an einer guten Idee, das realistische Maß verloren, wie diese von uns auch professionell realisiert werden kann. Ich kritisiere vor allem mich selbst, dass ich es nicht von Anfang an auf den Tisch brachte, dass wir Kommunikationsregeln definieren und verbindlich festlegen müssen, um keine Zeit und Nerven zu vergeuden. Denn klar war es mir ja eigentlich seid dem ersten gemeinsamen Projekt des Festes am „Weltflüchtlingstag“ im Dezember 2015 - dass wir diese Regeln dringend brauchen.

Anstatt dessen vertraute ich auf die Zeit und hoffte, dass es diese schon richten wird. Wissend, dass Jules und Arçenio neben zwei schlecht bezahlten Jobs, auch noch zwei und drei Kinder mit-aufziehen, wollte ich meinen Stress auch nicht überbewerten und nahm ich bei allen unseren Veranstaltungen das „Ehrenamt“ auf mich, als einziger 100% daran zu arbeiten. Ich hatte ja auch euch, eure Hilfe und konnte es mir einigermaßen leisten. Aber das ging nur so lange gut, so lange wir nicht an einen bestimmten Punkt gelangten.

Und das war der Punkt an dem ich, gleich nach unserer ersten, gemeinsamen Präsentation im „Ausland“, im *KESSELHAUS Bregenz*, diese Regeln mit Nachdruck einforderte. Ich war total am Anschlag, erschöpft, und das ewige Hin und Her zwischen „Ja“, „Vielleicht“ und „Nein“ seitens praktisch aller Immobilienbesitzer wegen den Räumlichkeiten für *COSMO*, zermürbten mir den Geduldsfaden.

Als wir uns dann über meiner Kritik und meinen Vorschlägen für einen kleinen Regelkatalog zur reibungsloseren Kommunikation und Zusammenarbeit nicht verständigen konnten, liessen wir den Punkt vorerst ruhen, ich hoffte, „gedeihen“.. auch, weil wir ein fantastisches Angebot von Michele bekamen: sein Restaurant *Corte dei Pandolfi*\* in der Innenstadt zu übernehmen. Es tönnte perfekt, es wäre wie der beste Trost gewesen, weil wir damit nicht nur eine der schönsten und beliebtesten Gaststätten in Lecce, sondern auch eine perfekt eingerichtete Küche übernommen hätten. Michele, der seinen Hauptsitz in Brasilien hat, hatte nach 7 Jahren *Corte d. P.* genug, und erachtete das Konzept für *COSMO* als ideal, um uns gewissermaßen auch seine Idee eines „Restaurants als Kulturträger“, weiter entwickeln zu lassen.

Wahrscheinlich hätte uns ein guter Vertrag mit Michele wieder den Wind in die Segel zurück gebracht, und hätten wir auch den Gleichmut und die Offenheit gefunden, um das Projekt endlich gemeinsam und mit klaren Regeln anzupacken, aber daraus wurde nichts. Von einem Tag auf den anderen ließ uns Michele via seiner Geschäftsführerin ausrichten, dass er es sich anders überlegt hätte und nun doch nicht verpachten will.

\*[https://www.tripadvisor.com/Restaurant\\_Review-g194791-d1795528-Reviews-Corte\\_dei\\_Pandolfi-Lecce\\_Province\\_of\\_Lecce\\_Puglia.html](https://www.tripadvisor.com/Restaurant_Review-g194791-d1795528-Reviews-Corte_dei_Pandolfi-Lecce_Province_of_Lecce_Puglia.html)



K.O.G. - PTBE\_06\_10 Lecce 12/2017

Und das wars. Das letzte Lichtlein am langen Ende des Restauranttunnels erlosch, und mit ihm der letzte Funke Lust, nach einem nächsten, möglichen Ort Ausschau halten zu wollen. Wo auch? Wir hatten in der Altstadt, wo es uns und unseren Partnern und Sponsoren am spannendsten und erfolgversprechendsten schien, wirklich alles unter die Lupe genommen.

Rückblickend sehe ich diese einjährige Suche nach „machbaren *COSMO*-Räumlichkeiten“ wie eine kontinuierliche Entmutigung. Bei aller Kritik an den 'zig schrägen Zusagen und Versprechen, die wir bis zur letzten Absage bekamen, sehe ich den Hauptgrund dieses Scheiterns aber im kleinen Budget, das wir hatten. Ihr erinnert euch vielleicht: €30.000 plus €10.000 von *Cuisine sans Frontieres* für den Start. Das ist seeehr viel mehr als gar nichts, aber leider nicht genug, um im salentinischen Süden Italiens, ganz ohne familiäre Bande/Rückversicherung, Nägel mit Köpfen zu machen.

Deshalb war Micheles Angebot ja auch nochmals so alles aufmunternd - weil er betonte, dass ihn (der er aus sehr betuchtem Hause kommt) Geld als allerletztes interessiere. Ja, er sehe es sogar als Geschenk, dürfe er etwas so spannendes wie das *COSMO* unterstützen, und würde er uns in der Ablöse und Miete gerne entgegenkommen, bla bla bla.

Uff, ihr könnt euch unsere Kragen vorstellen, als wir dann die Nachricht seines Rückziehers erhielten. Uns fiel wirklich simultan der Rollladen runter. *Basta casini inutili!* Jules, immer noch in der Schmollecke wegen meiner Kritik und meinen Forderungen, nahm schon davor das Angebot an, in dem Restaurant weiterzuarbeiten, in dem er eben noch wegen der Arbeit in *COSMO* kündigen wollte, Arçenio blieb auch nichts anderes übrig, als seine Situation unverändert zu lassen. Wir stellten das Projekt ein.

Das schaukelte sich gegenseitig - zwischen dem *COSMO*-Frust und den Kommunikationsproblemen in *nessunconfine* - so hoch, dass wir zum Schluss, vor fast zwei Monaten, sagten, dass wir bis auf weiteres-klärendes auch den Verein und seine Aktivitäten ruhen lassen wollten. Was wir damit anstellen ist noch völlig offen, ich denke nicht, dass wir ihn abmelden, seine Statuten sind zu gut, und die Nerven werden sich wieder einpendeln zwischen uns, aber jetzt ist einfach mal Pause, cosmische Ruhe.

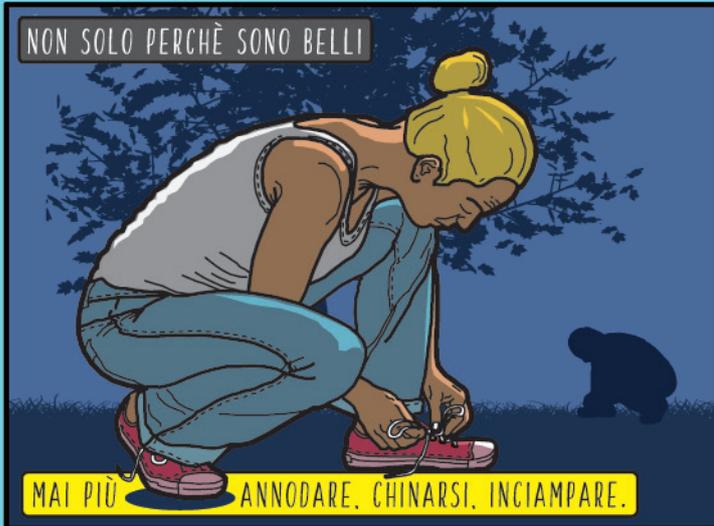
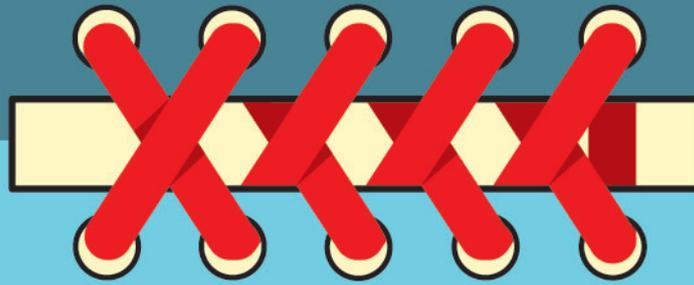
Mehr dazu dann im PTBE\_07.

Offen gestanden fühle ich mich schon wieder springinkelig. Die Motive sowieso, aber auch die Motivation ist wieder da, und hab ich Riesenbock das neue Jahr mit einem fidele *K.O.G.* anlaufen zu lassen. Aber die erste Zeit nach diesem doppelten *Basta* war eine Zweifelszeit sondergleichen für mich. Wie sollte ich das euch und allen mitteilen, bei denen wir so lange und laut posaunten? Aber das eigentliche Problem war die Frage, wie jetzt-weiter?

Und wie so oft im wundersamen Leben, wenn man gerade gar nicht mehr weiß wie der nächste Schritt geht, und es vor lauter Denken nicht einfach laufen lassen kann, kommt der Schnürsenkel zu Besuch! Denn ich fiel jemandem wieder ein. Er erinnerte sich, was ich zu seinem Projekt *IRENERI* feedbackte, und fragte mich an, ob ich Zeit und Lust hätte die Grafik für *MONELLACCI* zu machen. Ich erinnerte mich auch. Gerne!



SINCE 2017  
STOP WASTING TIME  
TRYING YOUR SHOES.



EASYGOING!

SINCE 2017



## \*GOOD NEWS!

bei den *MONELLACCI* handelt es sich tatsächlich um Schnürsenkel, elastische Schnürsenkel, einmal einen Knopf gemacht und schlupfdiwupf. Ich half mit, den Claim (*EASY-GOING*), sowie den Slogan (*STOP WASTING TIME TYING YOUR SHOES!*) zu finden und entwickelte zusammen mit Salvatore Centonze und Adrian Mirza das Logo, etc. [www.facebook.com/lacciomonellaccio](http://www.facebook.com/lacciomonellaccio) Links siehst du die Vorlage für ein Origami, das gefaltet ein kleines, stabiles quadratisches Papiersäckchen ergibt, in dem die *MONELLACCI* verkauft werden.

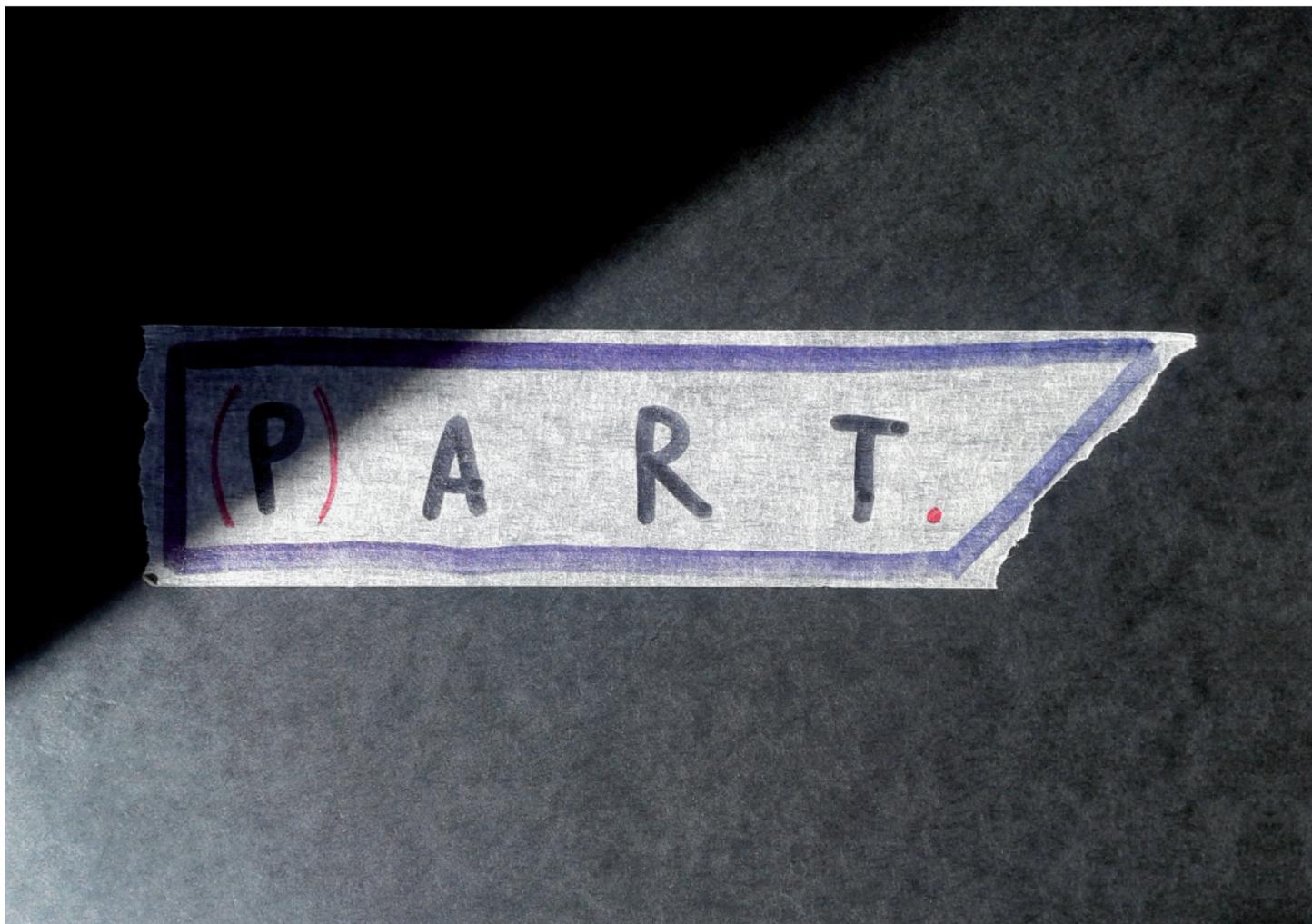
*Dr. Salvatore Centonze* lernte ich während meiner Arbeit am *Ersten großen Fest der Weltenbürger*, letzten Sommer kennen. Ein Rechtsanwalt und Autor aus Lecce, der seine Arbeit und Forschung seit vielen Jahren in den Dienst der "rechtlichen Not" von Geflüchteten stellt. Er kam auf mich zu und zeigte mir *IRENERI* - das ist ein von ihm, zusammen mit *MADE IN CARCERE* (*gemacht im Gefängnis*, Frauengefängnis-Lecce) gegründetes Label für alle möglichen Arten von bunten, recycelten Taschen und Täschchen, etc. Und er erklärte mir, daß er die Idee dazu als Anwalt hatte, weil er sich fragte was man den „halblegalen“ Straßenverkäufern rechtlich ausarbeiten könnte, dass sie ihre Waren „ganzlegal“ vertreiben können > [www.ireneri.it](http://www.ireneri.it)

Und quasi parallel zum Vertragswerk, dass er dann ausarbeitete, erfand er gerade auch noch ein Sortiment von Produkten, *IRENERI* - ein Palindrom: I RE NERI, *Die schwarzen Könige*. Leider funktionierte dann aber der Straßenverkauf nicht wie erwartet, und Salvatores Frage an mich war, wo ich denke, dass der Hund begraben liegt. Wir sprachen lange über Grafik, Gesetzgebungen, Wahrnehmungspsychologie, und Möglichkeiten der Zusammenarbeit, um dieses wunderbare Unternehmen zu überarbeiten; wir verblieben, dass wir uns zu unseren Projekten auf dem Laufenden halten wollten.

Und so kamen wir uns wieder in den Sinn. Aber weshalb ich das so ausführlich erzähle, hat damit zu tun, dass unterdessen einiges geschah, was Salvatore und mich noch stärker, als nur durch Schnürsenkel, verbinden wird.

Denn dieses „Vertragswerk“ ist genau das, was wir für *LECCEBILITÀ* brauchen. Es gibt den Geflüchteten in einer "legalen Grauzone" die rechtlichen Mittel, bestimmte Waren legal in den Strassen des Salento zu verkaufen. Denn der Straßenverkauf, so er nicht in einem der geregelten Marktrahmen stattfindet, ist "toleriert-illegal". Sobald ein Produkt, wie z.B. eine Stadtkarte, aber in direkte Konkurrenz mit anderen Anbietern tritt, und zudem einen Verlag benötigt, der die inhaltliche Verantwortung übernimmt, ist eine solche rechtliche Absicherung absolut notwendig. Salvatore und ich sprechen gerade darüber, ob wir diesen Verlag zusammen gründen wollen.

Diese Frage stellten wir uns aber schon bevor ich von *LECCEBILITÀ* erzählte. Nämlich als ich ein altes Projekt erwähnte, *B-SHIRT - Verantwortung tragen*. Ein Verlag, der sich auf allereinfachste Formate konzentriert (Postkarten, Poster, T-Shirts, Bierdeckel, etc.) und auf diesen Formaten ausschließlich zur Darstellung bringt, was uns wirklich was angeht. Berührt. Wütend macht. Freude macht. Und, wieder - als „Geschäftsidee“ - mit den Kollegen vom Straßenverkauf, verlinkt ist.



ATLANTE DELLE NUBI

**OFFICINE CULTURALI ERGOT**  
PIAZZETTA FALCONIERI 1/B 73100 LECCE  
**3 NOVEMBRE 2017 - 21:30**  
TOMI SCHEIDERBAUER PRESENTA:

• • •

[www.omiotu.com/ergot](http://www.omiotu.com/ergot)

### \*LEPORELLO

Zwei erste Formate, quasi die Testeditionen, werden ein Lecce-LEPORELLO, und ein T-Shirt sein. An das Leporello erinnert ihr euch vielleicht von meinem ersten Schreiben. Da erwähnte ich es schon - dass ich es Amadou für seinen Verlag/Vertrieb *MODU MODU* vorschlug. Er will sich aus verständlichen Gründen aber auf die Bücher konzentrieren. So werden wir auch dazu einen kleinen Workshop organisieren, Freunde aus mit Kameras und anderen bildgenerierenden Werkzeugen ausstatten, und um „völlig neue Leccebilder“ bitten. Und wieder geht das Produkt, ich schätze Mitte Frühling 2018, in den Straßenverkauf. Allerdings träumen Salvatore und ich auch von einem kleinen Laden (8 m2 genügen!) downtown Lecce, weshalb wir dann sehen müssen, wie wir es uns mit den *Kollegen von der Straße* aufteilen.

### \*T-SHIRT - SALENTO

Als zweites Testprodukt wollen wir ein T-Shirt produzieren. Ein ganzes einfaches SALENTO-T-Shirt. Der Salento ist so wunderbar, und es gibt so viele grässliche T-Shirts dazu, dass ich nicht anders kann, ich bin es ihm schuldig. Wie oben - „...*Kollegen von der Straße*...“ Wie kommen diese ersten beiden Formate an?

### AMADOU - MODU MODU

Neulich rief mich Amadou an und fragte, ob ich Zeit hätte für *MODU MODU* bis Anfang Mai ein Kinderbuch zu gestalten > [www.modumodu.blogspot.it](http://www.modumodu.blogspot.it) Sehr gerne! Wir werden bald darüber zusammensitzen. Ich hoffe ich kann es mir leisten und es umsonst machen (...). Ich weiß erst, dass es sich um eine alte, senegalesische, ins italienische übertragene, „Fabel für Kinder“ dreht, und vor allem „in den Bildern leben“ soll. Die seht ihr dann auch im nächsten PRTBE\_07.

### PRÄSENTATION ERGOT

nach dem *KESSELHAUS*-Bregenz, präsentierte ich letzten Monat *MAPPA/MAPPE* und andere Projekte als *ATLANTE DELLE NUBI* (*Wolkenatlas*) in den *OFFICINE CULTURALI ERGOT* in Lecce. Ich kommunizierte am Abend auch das „doppelte Aus“ von *nessunconfine* und *COSMO*, und wie es weitergehen soll > [www.omiotu.com/ergot](http://www.omiotu.com/ergot)

### LA DOMANDA APERTA

nachdem mir der Abend im *ERGOT* einige sehr gute Fragen und Feedbacks von Gästen zurückgab, entschloss ich nach Gesprächen mit dem Lichtdesigner/Lebensmittelhändler Paolo Dispensa, der Filmhistorikerin/Stylistin Alessandra Strano und der Künstlerin/Tänzerin Angela Joanna Grancagnolo, ein periodisches „Kunstforum“ ins Leben zu rufen. Plan ist, uns jeden letzten Dienstag des Monats, Abends, mit anderen in Lecce lebenden KünstlerInnen\*, an einem „Stammtisch“, in einem noch zu entscheidenden Lokal zu treffen, um eine „offene Frage zur zeitgenössischen Kunst“ auf den runden Tisch zu legen. Das genaue Format will ich noch vor Weihnachten mit ihnen definieren - eine Einladung gestalten - einen „Tisch“ finden. Das erste mal wollen wir uns im Januar 2018 über die erste Frage austauschen. Das Format wird sicher offen sein, und sich speziell auch an alle KünstlerInnen\* und Mitbürger aus den afrikanischen, arabischen und asiatischen Ländern richten > PTBE\_07

\*zur hier gemeinten Definition von „Kunst“ und „KünstlerIn“, siehe nächsten Punkt.



## D.A.I. - KÜNSTLERAUSTAUSCH

D.A.I. ist ein spontan gewählter Arbeitstitel für einen Künstleraustausch, der mit einiger Wahrscheinlichkeit zwischen D\_eutschland, A\_ustria und I\_talien (deutsche Partnerstadt noch offen, Bregenz und Lecce) in Zusammenarbeit mit der EU organisiert werden wird. Ausgangsmoment war die Anfrage von Frau Jutta Dieing, der neuen Kulturamtsleiterin von Bregenz, der ich *K.O.G.* einige Wochen davor bei einem Besuch im Kulturamt vorstellte, und sie ins *KESSELHAUS* einlud, ob ich mir vorstellen könne, als der „Artistic Director“ auf der Lecceseite zu fungieren, und ob ich denke, dass das Kulturamt von Lecce auch dabei sein wolle. Ich antwortete interessiert, aber mit \*4 Attributen, die mir wichtig sind:

- 1 - Kooperative Arbeitsweisen und Interdisziplinarität, partizipative und interaktive Projekte, soziale Kontextualität und relational-experimentelle Prozesse in einem gemeinsamen europäischen Kulturraum der Kulturen.
- 2 - Spezielle Recherche und Berücksichtigung von KünstlerInnen aus den außereuropäischen Kulturräumen (Geflüchtete, Migranten), die im Salento, in Vorarlberg oder in Deutschland leben.
- 3 - Eine erweiterte, „alle“ gesellschaftlichen Gestalt- und Gestaltungsfelder einschließende „Felderpalette“ - Kochkunst, Graphik, Design, Streetart, Kommunikation, Mode, Handwerk, Informatik, Architektur, etc.
- 4 - Lokaler Raum, Zwischenraum, Europaraum - die öffentlichen Präsentationsräume, welche in den drei Städten periodisch zu DAI-Veranstaltungen einladen, sind von den DAI-Koordinatoren/Kuratoren autonom verwaltete und bespielte Räume.

Zu meiner grossen Freude, war nicht nur Frau Dieing, sondern auch Frau Antonella Agnoli, die Kulturamtsleiterin von Lecce, der ich das Vorhaben nach Frau Dieings positivem Feedback, auch unterbreitete, sehr interessiert diese Kriterien in Betracht zu ziehen. Wir werden uns Anfang 2018 in Lecce treffen und dann hoffentlich schon erste Entscheidungen treffen können, die das Projekt auf den Weg bringen.

Die News dazu dann auch im nächsten PTBE\_07..

## BABACAR - DIASPORA CULTURA

Alles hat sich nochmals verkompliziert: um die Zeitschrift periodisch auf den Straßen legal vertreiben zu dürfen, muss Babacar mindestens einen Verlag innerhalb eines Vereins gründen. Da ist er dran. Das muss noch dauern.

## 2. GROSSE SOMMERFEST DER WELTENBÜRGER

Hätten wir gewusst wie es mit *COSMO* endet, hätten wir das *Sommerfest* sicher nicht ins Wasser fallen lassen. Aber zu dem Zeitpunkt, zu dem die Vorbereitungen hätten beginnen sollen, vergangenen März, waren wir noch voller Elan und Vertrauen, und zu sehr in Abklärungen und Verhandlungen wegen dem Restaurant verstrickt.

## MAPPE/MAPPA

weil ich wesentlich mehr dieser Mappen produzierte, als ich euch schuldig war - 52 anstatt 22 - und ich immer noch 20 im Kunstlager habe, möchte ich euch freundlich bitten es weitzerzusagen - [www.omiotu.com/mappe\\_mappa](http://www.omiotu.com/mappe_mappa) Grazie mille, e buon Natale!